



## MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 117/15

**Federführung:**

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg

**Sachbearbeitung:**

Holger Schumacher  
Ingrid Kelp

**Datum:**

24.04.2015

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	12.05.2015	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Jahresabschluss 2013 Tourismus & Events Ludwigsburg

**Bezug SEK:** Masterplan 3 - Wirtschaft und Arbeit

**Bezug:**

**Anlagen:** 1. Erstellungsbericht zum Jahresabschluss 2013  
2. Kennzahlenentwicklung

**Mitteilung:**

Der beigefügte noch ungeprüfte Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Tourismus & Events enthält die finanzwirtschaftlichen Daten zum 31.12.2013. Der Bericht wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Finanzen und der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH Stuttgart erstellt.

Die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, sowie die Entscheidung über die Verwendung der übrigen Zuschussmittel wird gemäß der Betriebssatzung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Prüfung erfolgt durch die städtische Revision. Ziel ist es, den Beschluss des Gremiums bis zur Sommerpause einzuholen.

**Sachverhalt:**

Die Erstellung des Jahresabschlusses 2013 hat sich verzögert, nachdem die Ergebnisse einer Betriebsprüfung der Stadtverwaltung für die Jahre 2006 bis 2011 durch das Finanzamt Ludwigsburg zwischen 2012 und 2014 erst in 2014 vorgelegen haben, mit Auswirkungen auf das Anlagevermögen und die Abschreibungsdauer der MHPArena. Diese Änderungen wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 bereits berücksichtigt.

Die wesentlichen Daten und Plan-Ist Abweichungen zur Geschäftslage zum 31.12.2013 stellen sich folgendermaßen dar.

### 1. Allgemeines

Jahresabschluss 2013 Tourismus & Events Ludwigsburg

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist am 01.01.2013 gestartet.

Im Zuge der Gründung des Eigenbetriebs aus den bisherigen Organisationseinheiten FB Kunst und Kultur und FB Film, Medien und Tourismus erfolgte eine Konzentrierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Standorte Arsenalplatz (Verwaltung, Stadtmarketing, Veranstaltungen und Märkte sowie Tourismus und Marketing), MIK (Tourist-Information) und Forum am Schlosspark (Vertrieb und Marketing sowie Technik der Veranstaltungshäuser).

Mit dem Betriebsübergang wurden einzelne bestehende Arbeitsverhältnisse entfristet, was die Steigerung im Stellenentwicklungsplan 2012 (FB 89 und 41) zu 2013 (Eigenbetrieb) begründet.

Nach dem Ausscheiden des ersten Geschäftsführers, Herrn Thomas Stürm, zum 01.02.2013, wurde bis zum Antritt von Herrn Holger Schumacher am 15.07.2013 der Betrieb kommissarisch von zwei Fachbereichsleitern, Herrn Robert Nitzsche (Personal und Organisation) und Herrn Ulrich Kiedaisch (Finanzen), geführt.

Die Aufgabenschwerpunkte lagen in 2013 im Wesentlichen in der Vorbereitung zur Einrichtung des Zentralen Ansprechpartners (ZAP) für Veranstalter und Vereine, in der Vermarktung und Belegung der Veranstaltungsstätten und Entwicklung von Eigenveranstaltungen sowie in der weiteren Umsetzung von Maßnahmen der Tourismuskonzeption. Insbesondere ist hier der erfolgreiche Start der Tourist-Information und des Ticket-Service (nach Zusammenführung der Kartenvorverkaufsstelle im Forum am Schlosspark mit derjenigen der TI) im neu eröffneten MIK ab 12.05.2013 zu erwähnen.

## 2. Wirtschaftliche Situation

Der Neustart des Eigenbetriebs zum 01.01.2013 ermöglicht keinen Bezug zu Vorjahren.

Für 2013 (und 2014) wurde das Wirtschafts- und Rechnungswesens des Eigenbetriebs auf Basis der betrieblichen Kameralistik geführt. Ab 2015 hat der Eigenbetrieb gleichfalls auf die neuen Regelungen der kommunalen Doppik (NKHR) umgestellt.

Das Wirtschaftsjahr 2013 hat positiv abgeschlossen. Die Betriebserträge liegen bei 4.561 T€, den städtischen Zuschuss von 5.940 T€ nicht mit eingerechnet. Die Betriebsbedingten Aufwendungen betragen 9.096 T€, das Betriebsergebnis liegt bei - 4.535 T€ und das Finanzergebnis bei -703 T€. Der städtische Zuschuss (5.940 T€) wurde in voller Höhe ausgezahlt. Die nicht verbrauchten Mittel nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 702 T€ sind in der Strukturbilanz des Jahresabschlusses als Verbindlichkeiten gegen die Stadt ausgewiesen. Die Stadt beabsichtigt, dem Eigenbetrieb diese Mittel in den beiden Folgejahren zur Nachholung bzw. Durchführung von in 2013 nicht zur Umsetzung gebrachte Maßnahmen (z.B. Personalwiederbesetzungen, Marketingaktivitäten und Instandhaltungsmaßnahmen) zur Verfügung zu stellen.

### 2.1. Betriebserträge

Die Betriebserträge beinhalten insbesondere Umsätze aus Eigenveranstaltungen, Erlöse aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und -flächen, Standentgelte, Miet- und Pächterträge aus Gastronomiebetrieben, Erträge aus dem Verkauf von Marketingartikeln und Führungen, Sponsoring und Werbeeinnahmen sowie Betriebskostensätze. Sie unterschreiten den Planansatz 2013 (4.938,3 T€) mit 377,8 T€.

Ursächlich hierfür sind geringere Umsatzerlöse insbesondere in der MHPArena durch weniger Belegungen eine geringere Attraktivität der Dauerausstellung in Sommer 2013 und, daraus folgend, rückläufige Erträge aus der Logenvermietung und dem Gastronomiebetrieb. Eine teilweise Kompensierung dieses Rückgangs wurde durch eine zweite Eigenveranstaltung in der MHPArena (Volleyball-Länderspiel) und höhere Mieteinnahmen in der Musikhalle und im Forum am

Schlosspark, hier insbesondere durch die Zunahme der Veranstaltungen des städtischen Kulturprogramms, erzielt.

Weitere Ursache für die Planunterschreitung sind u.a. unterjährige Zuordnungskorrekturen bei der Verbuchung der vom Forum am Schlosspark für die MHPArena erbrachten Dienstleistungen für Vertrieb und technischen Support von Sachleistungen zu Personalkosten.

## 2.2. Betriebsbedingte Aufwendungen

In den Aufwendungen sind in 2013 auch Mittel enthalten, die für die Betriebsaufnahme und künftige Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs vorgesehen waren, insbesondere für Öffentlichkeitsarbeit (Einführung des Eigenbetriebs am Markt, Print- und Drucksachen, Internetpräsentation), Marktanalysen zur Positionierung der Veranstaltungsstätten sowie Team-Findungsmaßnahmen.

Die gesamten Aufwendungen (9.798,5 T€) unterschreiten den Planansatz 2013 (10.878,3T€) mit 1.079,8 T€.

Maßgebliche Ursache für die Planunterschreitung sind ein geringerer Personalaufwand, Zuordnungskorrekturen beim Materialaufwand (vgl. Erläuterung unter Ertragslage) mit zusammen 529,7 T€, niedrigere Energiekosten, Einsparungen in der Gebäudeunterhaltung durch bessere Vergabeergebnisse bei baulichen Maßnahmen (Musikhalle und MHPArena) und Verschiebungen von geplanten Maßnahmen in die Folgejahre. Dieses trifft insbesondere für die Umsetzung von Marketingaktivitäten (z.B. Branding des Eigenbetriebs als eigenständige Einheit mittels neuer Internetpräsentationen) geplant mit rd. 40 T€ für Stadtmarketing und sonstige Analysen zur Positionierung der Häuser mit rd. 70 T€ oder baulichen Maßnahmen im Gebäudeunterhalt (398,9 T€) zu. Die Aufschiebung dieser Maßnahmen erfolgte teils aus personellen Kapazitätsgründen, teils um unvorhergesehene, zwingend erforderliche Sanierungsmaßnahmen im Forum am Schlosspark umsetzen zu können.

Die unter dem Planansatz liegenden Personalaufwendungen (257,6 T€) beruhen auf Einsparungen aus zeitlich versetzt oder nicht ganzjährig besetzten Stellen, wie z.B. für die im Zeitraum 01.03. bis 14.07.2013 unbesetzte Stelle der Geschäftsführung sowie weitere, zeitweise nicht besetzte Stellen, v.a. im Technikpool der Veranstaltungshäuser.

Für in Anspruch genommene innerstädtische Leistungen (z.B. für Bauunterhaltung der Gebäude, Technische Dienste, Post- und Hausservice, Leistungen von Büro OBM/Pressestelle, der Fachbereiche Finanzen, Revision) hat der Eigenbetrieb in 2013 rd. 443 T€ verausgabt. Diese Mittel kommen damit wieder dem städtischen Haushalt zugute.

## 2.3. Abschreibungen und Zinsen

Die Prüfungsfeststellungen des Finanzamts aus 2014 und deren Auswirkungen auf das Anlagevermögen und die Abschreibungsdauern der Veranstaltungsstätten wurden im Jahresabschluss 2013 bereits berücksichtigt. Daraus ergeben sich Korrekturen der Abschreibungsbewertungen, insbesondere für die MHPArena und die zugehörige Tiefgarage, mit deutlich erhöhten Abschreibungsbeträgen (rd. 271 T€) und im Ertrag höhere Auflösung von Zuweisungen/Zuschüssen (rd. 59 T€) auch für die Folgejahre.

Der Planansatz für Abschreibungen 2013 (1.774,4 T€) wird daher mit rd. 244 T€ überschritten, die Auflösung von Zuweisungen liegt mit 64,7 T€ über Plan (123,8 T€). Dieser außerplanmäßige Aufwand wurde in 2013 aus dem laufenden Budget des Eigenbetriebs gedeckt.

Aufgrund eines Korrekturbedarfs bei der Verbuchung des Betriebskostenzuschusses/Forderungskauf von der LBBW liegt auch der Zinsaufwand mit rd. 160 T€ über Plan.

## 2.4. Investitionen

Das in 2013 für Investitionen geplante Budget (1.063,8 T€) wurde weitestgehend nicht ausgeschöpft. Ursächlich für die nicht planmäßige Umsetzbarkeit von Maßnahmen (rd. 882 T€) waren fehlende Planungskapazitäten, begonnene, aber nicht abgeschlossene bauliche Maßnahmen und die Verschiebung von einzelnen Instandhaltungsaufwendungen und Investitionen in die Jahre 2014 bzw. 2015 zugunsten der Durchführung unvorhergesehener, aber zwingend erforderlicher baulicher Maßnahmen (z.B. Brandschutzsicherheitsmaßnahmen), insbesondere im Forum am Schlosspark.

Der geplante Grunderwerb (Appendix Zufahrt Arena TG) mit 50 T€ konnte vorerst nicht getätigt werden. Die Maßnahme ist auf frühestens 2017 verschoben.

## 2.5. Rückstellungen

Die Rückstellungen zum 31.12.2013 lagen insgesamt bei 413,9 T€ und wurden für Überstundenkontingente und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter des Eigenbetriebs, für ausstehende Rechnungen (z.B. die Erstellung des Jahresabschlusses 2013, die aus der Betriebsprüfung resultierende Umsatzsteuerpflicht für Öffentlichkeitsarbeit, Dienstleistungen der TDL aus Weihnachtsmarkt 2013) und nicht durchgeführte Instandhaltungen gebildet.

## 3. Ausblick

Der Eigenbetrieb verfolgt die nachfolgenden kurz-, mittel- und langfristigen Ziele:

- Orientierung bzw. Nachjustierung der Masterplanziele
- Einbeziehung von internen und externen Partnern in den Markenbildungsprozess
- Steigerung der Wahrnehmung und Akzeptanz des Eigenbetriebs bei Bürgern und Touristen
- Weiterentwicklung der bestehenden Veranstaltungskonzepte
- strukturelle Konzeptoptimierung im Bereich Veranstaltungsstätten
- Bereitstellung von attraktiven Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- Erstellung einer Dachwebsite für Veranstaltungsstätten in Ludwigsburg
- Forcierung des Belegungsmanagements auch mit dem Ziel der verstärkten Durchführung von Eigenveranstaltungen in den etablierten Veranstaltungshäusern.
- Positionierung der Tourist-Information als herausragender Ansprechpartner
- Forcierung der Umsetzung der Tourismuskonzeption
- Nachdrückliche Umsetzung geplanter Wartungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen
- Definition von weiteren Personalmaßnahmen zur qualitativen Weiterentwicklung

Risiken liegen in den Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten und in erforderlichen Sanierungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser, insbesondere mit Blick auf das Alter des Forums am Schlosspark und durch gesetzliche Änderungen.

Chancen liegen weiterhin in der Zusammenführung der Verantwortlichkeiten und Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen des Eigenbetriebs zur Erzielung von Synergieeffekten.

**Unterschriften:**

**Holger Schumacher**

**Ingrid Kelp**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

DI, DII, 10, 14, 20, TELB, 41, 65